

## Keine Rolle rückwärts: Klimagerechtigkeit ist nicht verhandelbar!

In den vergangenen Jahren wurden **Grundlagen** geschaffen für eine klimaneutrale und ökologisch nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft. Viele Institutionen, Unternehmen und Branchen in Deutschland haben sich auf den **Weg zur Transformation** gemacht und verfolgen ihn engagiert. Sie müssen jedoch darauf vertrauen können, dass ihr Kurs politisch unterstützt wird. Auch für uns als kirchliches Bündnis sind Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit von entscheidender Bedeutung für eine enkeltaugliche Zukunft.

Wir möchten daher von den Parteien wissen, wie sie zu den folgenden **Transformations-Themen** stehen und was sie in der kommenden Legislaturperiode planen und umsetzen wollen.

### UNSERE FRAGEN AN DIE PARTEIEN

- **Ressourcenwende:** Klimaneutral und nachhaltig Wirtschaften bedeutet: die planetaren Grenzen als absolute äußere Beschränkung zu berücksichtigen. So zeigt die RESCUE-Studie des Umweltbundesamtes auf, dass eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs auf 5,7 Tonnen pro Kopf bis 2050 und damit um 70 Prozent (im Vergleich zu 2010) in Deutschland möglich und nötig ist. **Wie stellen Sie sicher, dass in Deutschland der Ressourcenverbrauch im notwendigen Maß reduziert wird?**
- **Energiewende:** Die Strategien der Energiewende konzentrieren sich auf technische Innovationen und Energieeffizienz. Die Wirkung von Energieeinsparungen wird kaum in die Zukunftsprognosen integriert. Dabei weisen Studien wie das Szenario CLEVER, eines Netzwerks aus 26 europäischen Forschungseinrichtungen, auf das große Potenzial von Energieeinsparungen hin. **Was planen Sie, um dieses Potenzial zur Energieeinsparung zu heben und Suffizienz als zentrales Element der Energiewende zu etablieren?**
- **Wirtschaftswende:** Im Dezember 2024 wurde die nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) beschlossen. Sie hebt die Bedeutung eines konkreten Reduktionsziels für den Rohstoffverbrauch mit Blick auf die ökologische Tragfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft hervor. **Welche gesetzlichen Regelungen zum Schutz von Ressourcen werden Sie als erstes auf den Weg bringen?**
- **Gebäudewende:** Der Bau- und Gebäudesektor in Deutschland verbraucht einen wesentlichen Anteil der Ressourcen, verursacht hohe Emissionen und eine zunehmende Versiegelung des Bodens. Eine wichtige Stellschraube ist, den vorhandenen Gebäudebestand zu erhalten, umzubauen und umzunutzen. Allein durch Umbauten, Wohnpartnerschaften oder Untermiete könnten deutschlandweit jährlich schätzungsweise 50.000 zusätzliche Wohnungen entstehen. **Was planen Sie, um ungenutzten Wohnraum im Bestand zu mobilisieren und ein Flächenbebauungsmoratorium zu beschließen?**
- **Mobilitätswende:** Aktuell verursacht der Verkehr rund ein Fünftel der Gesamt-Treibhausgasemissionen in Deutschland. Klimaneutraler Verkehr braucht einen Mix von Maßnahmen, um Verkehr zu vermeiden, zu verlagern, effizient zu organisieren und alternative Antriebssysteme zu nutzen. **Wie schätzen Sie das Potenzial eines Bundesmobilitätsgesetzes ein, das eine klimaneutrale Verkehrswende in den Mittelpunkt stellt?**
- **Ernährungswende:** Nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung ist aus gesundheitlichen und nachhaltigen Gründen eine pflanzenbasierte Ernährung besonders empfehlenswert. Derzeitig ist die Mehrwertsteuer auf tierische Produkte reduziert. **Wie sehen Sie die Senkung der Mehrwertsteuer auf pflanzliche und tierfreie Lebensmittel sowie die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes für tierische Lebensmittel? Welche anderen Maßnahmen sind für Sie vorstellbar, um Anreize für eine gesunde Ernährung zu schaffen?**
- **Finanzwende:** Eine wirksamer Transformationsansatz erfordert erhebliche Zukunftsinvestitionen, was auch auf internationaler Ebene durch die G20-Staaten bekräftigt wird. Ein konsequenter Abbau klimaschädlicher Subventionen, eine progressive Besteuerung von Reichen und weitere Reformen der Staatsfinanzen machen Gelder frei. Das muss sozial gerecht erfolgen. **Wie wollen Sie die Transformation finanzieren?**